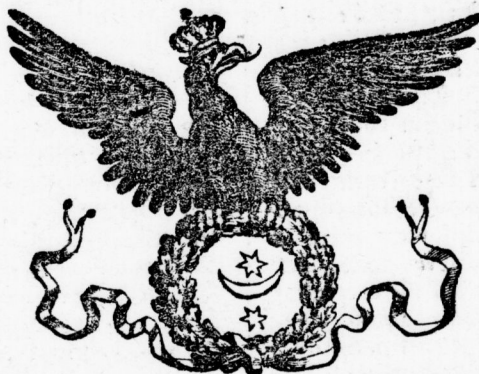


Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 139.

Halle, Mittwoch den 17. Juni

1840.

Deutschland.

Berlin, d. 15. Juni. Der Erb-Hofrichter und Erb-Lands-Hofmeister im Herzogthum Schlessen, Graf von Schaffgotsch, ist von Warmbrunn, der General-Major und Commandeur der 4ten Infanterie-Brigade, von Diercke, von Stargard, der Herzoglich Anhalt-Köthensche Ober-Hofmeister Freiherr von Sternegg, von Köthen hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und erste Commandant von Stettin, von Zepelin, ist nach Stettin, Se. Excellenz der General-Lieutenant und commandirende General des 2ten Armee-Corps, Graf zu Dohna, nach Zepitz, Se. Excellenz der General-Lieutenant und ad inter. commandirende General des 3ten Armee-Corps, von Weyrach, nach Frankfurt a. d. O., der General-Major von Schaper, Commandeur der 6ten Infanterie-Brigade, nach Prenzlau, der General-Major und Commandeur der 3ten Kavallerie-Brigade von Frölich, und der General-Major und Commandeur der 3ten Infanterie-Brigade, von Sabek, nach Stettin, der General-Major von Hagen, Commandeur der 5ten Landwehr-Brigade, nach Frankfurt a. d. O. abgereist.

Im Bezirke der Königl. Regierung zu Magdeburg ist der Pastor Güssow in Kloster-Ordnungen zum evangelischen Ober-Prediger in Egeln ernannt worden.

Charlottenburg, d. 13. Juni. Nachdem Se. Majestät der König von dem hiesigen Magistrat und der Stadtverordneten-Versammlung ehrfürchtvoll um die Erlaubniß angegangen worden war, Allerhöchstdemselben ihr tiefes Beileid und die Huldigungen der Liebe und Ehrfurcht darbringen zu dürfen, geruhten des Königs Majestät, heute früh eine Deputation obiger Behörden, der sich der Superintendent Mann, als Deputirter der hiesigen Geistlichkeit, angeschlossen hatte, zu empfangen. Der Superintendent Mann ergriff im Namen der Deputation das Wort, um die Alle beselende Gefinnungen und Gefühle auszudrücken, was die huldreichste Aufnahme und die erhebendste und leutseligste Erwiderung von Seiten Sr. Majestät fand. Hierauf ließen sich Sr. Majestät die einzelnen Mitglieder der Deputation vorstellen und geruhten, sich längere Zeit mit denselben über die Angelegenheiten der Stadt in einer Weise zu unterhalten,

die das unbegrenzteste Vertrauen in die Weisheit und den väterlichen Sinn unseres neuen Königs und Herrn noch zu erhöhen geeignet war. Namentlich gaben Se. Majestät zu erkennen, wie die städtische Verfassung und der immer regere Sinn, die immer lebendigere Theilnahme für dieselbe, Gegenstände Allerhöchstihrer besonderen Wünsche wären. Die Kunde von dieser gnädigen Audienz hat alle Gemüther auf das freudigste bewegt. Die erlangte Gewisheit, daß unser Allergnädigster König auch unserer Stadt das gnädige Wohlwollen erhalten will, durch welches sein königlicher Vater sie auszeichnete, ist der beglückendste Trost, der den treuen Herzen der hiesigen Einwohner gegeben werden konnte.

Köthen, d. 10. Juni. Am gestrigen Tage sahen die Bewohner der Residenz Köthen zum ersten Male den Dampfwagen der Magdeburg-Köthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft hier eintreffen, und wenn diese vorläufige Probefahrt auch noch nicht als Akt der eigentlichen Einweihung der Bahn erscheinen kann, so mochten wir bei der Wichtigkeit dieses Gegenstandes, bei dem großen Einflusse, den dieses Unternehmen in der Zukunft auf unsere Stadt notwendig üben muß, dieses Ereigniß nicht vorübergehen lassen, ohne den Tag seines Eintritts erwähnt zu haben. Die von Sr. Altestregierenden Herzogl. Durchl. mit dem Namen „Bär“ belegte Lokomotive führte uns den größern Theil des Direktoriums der Gesellschaft, Abends gegen halb 7 Uhr zu, nachdem zuvor dasselbe während des Tages sich die Ueberzeugung von der Lücklichkeit der bisher noch unbefahrenen Bahnstrecke von der Saale bis hierher, verschafft hatte. Mit der regsten Theilnahme von den überaus zahlreich versammelten Einwohnern der Residenz und Umgegend empfangen, verließ uns der Dampfwagen, um, wie verlautet, am 19. d. M. dem Tage der festlichen Einweihung der Bahn, hierher zurückzukehren, bis wohin die in sicherheits-polizeilicher Hinsicht auf Königl. Preuß. und Herzogl. Anhalt. Territorio noch erforderlichen Anordnungen getroffen sein werden. Wie wir vernommen, wird die Bahn bereits in der zweiten Hälfte des nächsten Monats nach Halle, und im September d. J. bis Leipzig befahren werden können, und so ist nunmehr der Zeitpunkt nahe, der uns die Städte Magdeburg, Halle, Leipzig, Dresden nur noch auf wenige Stunden von uns erscheinen läßt. Auch das Unternehmen

der hier ausmündenden Berlin-Anhaltischen Bahn wird tüchtig gefördert; es ist beabsichtigt, die Bahnstrecke von hier nach unserer Nachbarstadt Dessau bereits Anfangs August dem gewerblichen Verkehre zu eröffnen.

Frankreich.

Paris, den 11. Juni. Das Capitole und der Commerce theilen eine Protestation Joseph Napoleons mit gegen die Einhändigung der Waffen des Kaisers an die französische Regierung. Die Familie des Kaisers habe nur festgesetzt, daß man der Nation damit eine Huldigung darbringen wolle, und General Bertrand habe anfangs erklärt, daß er sie in die Hände des Gouverneurs der Invaliden niederlegen werde; demgemäß könne der Graf von Surville die Substituierung des Königs nicht zulassen. Das Capitole fügt hinzu, daß es auch eine Protestation des Prinzen Ludwig Napoleon erhalten habe, dieselbe aber nicht mittheilen könne, weil die Sprache des Prinzen nur zu sehr andeute, daß er die Septemberegeze weder billige noch anerkenne.

Aus Toulon wird gemeldet, daß die Kriegsschiffe Triton, Généreux, Triton, Scipion, Jupiter mit Nächstem in See gehen sollen. Nachdem dieselben die Truppen, welche sich in Marseille nach Afrika einschiffen sollen, übergesetzt haben, sollen sie sich in Prest vereinigen. Man hält dafür, sie sollen das Geschwader bilden, das der Expedition nach St. Helena entgegenkommen soll. Es heißt, Admiral Lalonde werde dasselbe befehligen. Dagegen wird Viceadmiral Kosamel den Oberbefehl über das levantische Geschwader übernehmen. Er wird von hier mit 4 Kriegsschiffen nach dort abgehen, und demnach zehn Linienfahrer befehligen.

Telegraphische Depesche. Toulon, d. 9. Juni 1840. Der Seepräfect an den Marineminister. Der Marschall hat Algier am 2. verlassen, um ins Feld zu rücken. Das Wetter scheint die Expedition begünstigen zu wollen. Die Umgebungen von Algier sind seit mehreren Wochen nicht beunruhigt, indem die Araber wahrscheinlich ihre Erndte machen. Streifzüge, die zu rechter Zeit in den östlichen Provinzen unternommen wurden, haben die einen Augenblick gefährdete Ruhe wieder hergestellt. Die Straße von Konstantine ist wiederum die sicherste geworden. Die Expedition in die Ebene von Meschana ist zu Ende. General Galbois wird am 12. nach Konstantine zurückkehren und Kolonel Lafontaine wird am 15. in Philippeville sein.

Bei Oran ist ein großer Theil der Araber, die bisher mit den Franzosen verbündet waren und in den letzten Gefechten gegen Abd-el-Kader kämpften, zum Feind übergegangen, oder desertirt, wie französische Blätter sich ausdrücken; d. h. sie haben sich wieder mit ihren Stamm- und Glaubensgenossen vereinigt. Mustapha Ben-Tami hatte ihnen bereits fast sämtliche Heerden weggeführt und ihre Felder niedergebrannt, da die Franzosen zu schwach sind, sich selbst, geschweige denn die Eingeborenen zu schützen.

Belgien.

Brüssel, d. 9. Juni. Die neugeborene Prinzessin hat die Namen Maria Charlotte Amalie Auguste Victorie Clementine Leopoldine erhalten.

Spanien.

Spanische Grenze, d. 7. Juni. Die Straße von Madrid ist fortwährend von den Karlisten unter Balmaseda's Befehlen unterbrochen. Die Briefcouriere und die aus Madrid abgefahrenen Diligencen haben in Vittoria umkehren müssen. Jetzt ist der Dienst derselben eingestellt worden. Die Karlisten hatten Alles an, was ihnen begegnet, und schießen ohne Gnade

Postillons und Kondukteurs nieder. Balmaseda befand sich am 4. in den Umgebungen von Lamonal und Los Badillos, unweit Burgos. Seine Reiterei hatte sich auf dem Lande ausgebreitet. Man wußte den Zweck dieser Bewegungen des karlistischen Chefs nicht. Die Briefpost von Madrid nach Sarraçossa kommt auf der Straße von Calatayud eben so wenig an.

China.

Canton, d. 13. März. Ein Kaiserliches Dekret, von dem General-Militair-Conseil erlassen und an Lin, den Vice-König von Kwantung und Kwansih, an den Admiral Kwan, an den General Kwo, der die Land-Truppen befehligt, und an den Hoppo Yu gerichtet, theilt denselben eine lange Denkschrift des Ministers Tsang Wangyen mit, nach welcher sie ihre Maßregeln nehmen sollen. In dieser Denkschrift wird in Vorschlag gebracht, alle Häfen des Landes ohne Unterschied für alle Fremden zu verschließen und auch den Eingeborenen nicht zu gestatten, dieselben zu verlassen. Zugleich beantragt die Denkschrift eine allgemeine Vertilgung aller Engländer und giebt die Mittel an, durch welche dieselbe bewerkstelligt werden könnte.

Nach Berichten in der Peking Gazette und nach Erlassen der chinesischen Regierung selbst, haben sowohl in Peking als in Mukden, der zweiten Hauptstadt des Reichs, ernste Ruhestörungen stattgefunden, die nur durch die schärfsten Maßregeln unterdrückt werden konnten. In Peking sind die Gräber der Kaiser entweiht worden, und in Mukden haben zahlreiche Brandstiftungen stattgefunden. Mehrere Mandarinen sind degradirt worden, weil sie bei der Verhaftung der Verbrecher nachlässig waren. Chinesische Seeräuber umschwärmen die ganze Küste.

Zuletzt eingegangene Nachrichten.

London, d. 10. Juni. Attentat gegen die Königin Victoria. Eine zweite Ausgabe des „Sun“ enthält Folgendes: Bureau des Sun, 7 Uhr Abends. Attentat gegen die Königin. Es ist 6½ Uhr. Wir kommen aus dem Park St. James. Wir haben daselbst eine große Menschenmasse bemerkt, die einen von einem Polizeibeamten geführten Gefangenen begleitete, und man theilte uns mit, daß ein entsetzliches Attentat gegen die Königin Victoria gerichtet worden sei. Zwei Pistolen schüsse sind auf die Königin, Schlag auf Schlag, in dem Augenblick gezielt worden, als sich dieselbe den Pforten des Palastes näherte. Glücklicherweise ist sie von keinem Schuß erreicht worden. Das ist Alles, was wir augenblicklich über diesen Vorfall haben erfahren können. — Nachschrift. Man theilt uns folgendes Detail mit. Man hat die Königin und den Prinzen Albert ermorden wollen. Beide waren auf ihrer gewöhnlichen Promenade begriffen. Plötzlich schoß ein junger Mann ein Pistol auf sie ab. Als er gewahrte, daß der erste Mordversuch mißlungen sei, unternahm er einen zweiten, der ebenfalls fehlgeschlug. Er ist auf der Stelle verhaftet und nach Queen's Square gebracht worden. Der Prinz Albert hat dem Kutscher befohlen, weiter zu fahren, als sei nichts vorgefallen.

Eine Londoner Korrespondenz von 8 Uhr Abends meldet zu den vorhergehenden Details, die Königin Victoria befinde sich, in Folge des Attentats, sehr unwohl. Man hat sie in aller Eile nach Buckinghampalast geleitet.

Galignanis Messenger enthält eine Korrespondenz des Inhalts, daß jener Vorfall allgemein einem jener Wahnsinnigen zugeschrieben werde, die den Palast und die Königin seit ihrer

Thronbesteigung umlagert haben. Dem Attentate nur einen Anschein politischer Motive zu geben, würde offenbar ungereimt sein. Die einzige Wichtigkeit, die aus diesem wahnsinnigen Streich herzuleiten sei, entstehe aus dem gegenwärtigen, die zarresten Rücksichten erheischenden Zustand der Königin. Uebrigens sei die Königin auf der Spazierfahrt selbst von keinen übeln Folgen des Vorfalles erreicht worden, vielmehr habe dieselbe mit ihrem Gemahl die Fahrt ruhig fortgesetzt.

B e r m i s c h e s.

— Vom Thüringer Walde. So viel man sich in diesem Frühjahr von unsern Waldungen versprach, so öde und traurig sieht es jetzt in denselben aus, besonders in der Gegend des Inselberges, denn in den kalten Tagen des Mai und namentlich den 21. desselben, wo es fast den ganzen Tag schneite, ist bis zu einer gewissen Höhe alles Laub erfroren und die Vegetation gestört. Den Obst- und Feldfrüchten scheint die Kälte wenig geschadet zu haben. Am 25. Mai Abends gegen 10 Uhr verspürte man eine Art Erderschütterung.

— Königsberg, d. 10 Juni. In Tapiau befindet sich noch ein Krieger Friedrichs des Großen. Er heißt Christoph Dieckert, dient noch in der ersten R. Invaliden-Kompagnie und hat so eben sein hundertstes Lebensjahr zurückgelegt.

— Der abscheuliche Plan der freien Nordamerikaner, die armen Florida-Indianer mit Bluthunden zu Paaren zu treiben, ist zur Ehre der Menschheit mißlungen. Die Bluthunde wurden kürzlich zur Probe auf gefangene Indianer geheßt, stellten sich aber so söderig dar, daß man sie zu dem bestimmten Zweck für ganz unbrauchbar erachtet.

Typographische Ausstellung in Halle
am 17. Juni 1840.

Heute Mittwoch, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, wird in dem freundlichst bewilligten Lokale der Freimaurer-Loge eine Ausstellung seltener und sonst werthvoller typographischer und typographischer Gegenstände, wozu nicht nur aus hiesigen öffentlichen und Privat-Sammlungen, sondern auch aus der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel, die kostbarsten Beiträge mit dankenswerther Güte überlassen worden, stattfinden. Jeder Freund der großen, von Johann Gutenberg erfundenen Kunst wird zu dieser Bücherschau, welche eine seltene Vereinigung bibliothekalischer Kleinodien darbieten dürfte, freundlich und ergebenst eingeladen.

Bekanntmachungen.

Verkauf von Topfgewächsen.

Im hiesigen Königl. botanischen Garten sollen nächsten Sonnabend den 20. Juni, Vormittags um 10 Uhr, verschiedene double Topfgewächse: Rhododendron, Erica, Cactus u. s. w. öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden.

Halle, den 15. Juni 1840.

Im Auftrage des Direktors des botanischen Gartens,
der Universitäts- Secretär Dr. Leonhardi.

Gothaer Feuer-, Versicherungs-
bank.

Das im Jahre 1839 versicherte Kapital betrug 247,703,552 Thlr. Hiervon war die reine Prämien-Einnahme 837,473 Thlr. 8 Gr. und die Ausgabe für sämtliche Brandschäden nebst Verwaltungskosten betrug 417843 Thlr. 7 Gr. Es blieb also ein reiner Ueberfluß von 419,630 Thlr. 1 Gr., welcher auf die daran Theilnehmenden 839,260 Thlr. 2 Gr. eine Dividende von 50 Prozent giebt.

Nach Vergleich dieses Abschlusses mit dem von 1838 ist das versicherte Kapital im Jahre 1839 wieder um fast volle 21 Millionen Thaler gestiegen.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Silbe.
Nordhausen, den 13. Juni.

Weizen	1 tkl. 25 sgr. — pf.	bis 2 tkl. 8 sgr. — pf.
Roggen	1 „ 10 „ — „	1 „ 18 „ — „
Gerste	1 „ 8 „ — „	1 „ 15 „ — „
Safer	— „ 20 „ — „	— „ 23 „ — „
Rübsöl,	der Centner 13½ tkl.	
Leinöl,	„ 11½ tkl.	

Magdeburg, den 13. Juni. (Nach Wispela)

Weizen	42 — 58 tkl.	Gerste 28 — 30 tkl.
Roggen	36 — 37½ „	Safer 24 — 25½ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 14. Juni: 32 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Ingekommene Fremde vom 15. bis 16. Juni.

- Im Kronprinzen: Hr. Geh. Oberappellations-Dir. Präs. Freih. v. Preuschen a. Wiesbaden. — Frau Präsidentin Halle a. Hamburg. — Hr. Geh. Ober-Bau-Rath u. Vice-Präs. Vöttger a. Potsdam. — Hr. Partikul. Reimer a. Oldenburg. — Die Herrn Kaufl. Fießer u. Kubeer a. Berlin. — Hr. Kaufm. Ruck a. Frankfurt a. M. — Hr. Juwelier Eckardt u. Mad. Höppner m. Fam. a. Hamburg.
- Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Wunsch a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Keller a. Stuttgart. — Hr. Kaufm. Hoffner a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Burchardt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Gutsamuth a. Laucha. — Hr. Deconom Degner a. Blankenburg.
- Goldnen Ring: Hr. Ob. Amtm. Harmening a. Loderleben. — Hr. Kaufm. Reise a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Weinack a. Dresden. — Hr. Kaufm. Krause a. Berlin. — Hr. Kaufm. Morney a. Eßln.
- Goldnen Löwen: Sr. Durchl. der Fürst Curtoff m. Graf. a. Pforta. — Hr. OLGAssess. Weigelt u. Hr. Kaufm. Flohr a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Hellwig a. Hamburg. — Hr. Assess. Schlick a. Wittstock. — Hr. Kaufm. Kraft a. Erlangen. — Hr. Kaufm. Hendel a. Frankfurt. — Hr. Hotelier Pusch a. Leipzig. — Hr. Partic. Klopstock a. Eisleben.
- Schwarzen Bär: Die Herrn Uhrmacher Dols u. Haase a. Freiburg. — Hr. Kaufm. Landreiter a. Danzig. — Hr. Kaufm. Hebecker a. Leipzig. — Hr. Insp. Koch a. Hauterode. — Hr. Secret. Nühlemann a. Magdeburg. — Hr. Fabr. Nordlamp a. Schwedt. — Hr. Stud. Wegener a. Halberstadt. — Hr. Stud. Beyer a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schwoibach a. Hamburg.

Wir empfehlen uns als hiesige Agenten obiger Versicherungsanstalt zur Annahme von Immobilien und Mobilien-Versicherungen.
Kaysler & Comp.

Da von Michaelis d. J. die dritte Etage meines neuerbauten Hauses vor dem Obersteinthor No. 1510^a, welches bisher der L. G.-Secretär Benne mann inne gehabt, miethlos wird, so bin ich gesonnen von da ab anderweit zu vermieten, hierbei ist Mitgebrauch des Waschauses, Hausbodens, Kellers, welcher verschlossen werden kann, Feuerungsgelass, Mitbesuch des Gartens, auch ist daselbst schönes Brunnenwasser.

Ehiele.



Heute frische Pfannkuchen bei Kühne auf der Waile.

Bade-Anzeige.

Da das Bad am salzigen See bei Ober-
Nöbblingen Sonntag als den 21. Juni
seinen Anfang nimmt, so können Herrschaften,
welche im Laufe dieses Sommers ent-
schlossen sind, das Bad zu besuchen, sich in
portofreien Briefen wegen anständiger Woh-
nungen bei dem Badeaufseher S. Daute in
Schraplau wenden, welcher alles mögliche
thun wird, um die respectiven Badegäste zu-
frieden zu stellen. Zugl. ich übernimmt er und
seine Frau jede Dienstleistung und Aufwar-
tung, welche auf das pünktlichste und schnellste
ausgeführt werden. Badehosen und Hand-
tücher sind stets zu bekommen bei

dem Badeaufseher
S. Daute.

Landguts-Verkauf.

Ein Landgut, in Thüringen, goldenen
Aue, mit 7 Hufen Feld, bester Rapps- und
Wizenboden, 12 Morgen Wiesen, mehrere
Gemeindeanlegungen an Holz und einem com-
pletten Inventarium, soll für 10,000
Thlr. mit 4000 Thlr. Anzahlung verkauft
werden.

Näheres durch den Oekonom Fr. Herr-
mann, große Ulrichstraße No. 57. in Halle.

Die Obstinuzung des Ritterguts Mü-
cheln soll Sonnabend den 20. Juni Mor-
gens 10 Uhr daselbst meistbietend verpachtet
werden.

Da das Obst auf dem Rittergute
Gndlbzig bereits verpachtet ist, so wird
d. d. den 21. d. M. angelegte Verpachtungster-
min hiermit aufgehoben.

Eine trätige Sau und ein großes
Schwein stehen zum Verkauf Geißstraße
No. 1130.

Haus-Verkauf.

Unverzeichnete beabsichtigt sein allhier an
der frequentesten Straße ganz in der Nähe
des Marktes belegenes, aus 2 Stuben, Kam-
mern, Küchen, Keller und Stallgebäude be-
stehendes, zweistöckiges Wohnhaus sub No.
207, nebst Zubehör, veränderungshalber zu
verkaufen. Man hat sich dieserhalb an mich
selbst in meiner Wohnung im Hause des
Herrn Mauermeister Weie vor dem Mühl-
thore allhier gefälligst zu wenden.

Bitterfeld, den 16. Juni 1840.

E. G. Holz, Schönfärber.

2700 und 3500 Thlr. Preuß. Courant
à 4 pCt. Zinsen, gegen sichere Hypothek,
können sofort nachgewiesen werden durch den
verpflichteten Taxator und Auctionator
Bergheim in Eisleben.

Auf die von mir gefertigten vorzüglichen
Getraidemaschinen, wird Bestellung ange-
nommen im Gasthose zur Stadt Eöln in
Halle.

Ermisch in Schaafstedt.

Nächsten Freitag früh ist Gelegenheit nach
Algier; in der Stadt Hamburg Nr. 2. das
Nähere zu erfragen.

Ein, auch zwei Torfmacher, welche gut
formen können, finden sogleich Arbeit bei
Müller, kleine Brauhausgasse.

Alte Bruchsteine verkaufe ich die Ruthe
zu 2 Thlr. 15 Sgr.

Stengel, Mauermstr.

Zum meistbietenden Verpachten der dies-
jährigen Obstinuzung vom Rittergute Schoch-
witz steht

Sonnabend d. 20. d. M. 9 Uhr Vormittag
auf dem Rittergute daselbst, Termin an
Flacke.

Nachdem die hiesige Thurmuhre mehrma-
ligen Reparaturen von unterschiedener Hand
ohne glücklichen Erfolg unterworfen gewesen:
so ist es nunmehr dem Uhrmacher Herrn
Seebach zu Wettin, gelungen, dieselbe völ-
lig herzustellen und in richtigen Gang zu brin-
gen; wir haben es daher für Pflicht gehalten,
zur wohlverdienten Belobung dieses eben so
geschickten als billigen Mannes, solches hier-
mit bekannt zu machen.

Leititz, den 15. Juni 1840.

Der Orts-Vorstand

Dönitz, Reinitze und Kreuzmann.

Festgabe zur 4ten Säcularfeier der Erfindung der Buchdrucker- kunst!

Durch alle Buchhandlungen Deutschlands
und der Schweiz (in Halle durch C. A.
Schwetschke und Sohn) ist zu haben:
Kiesewetter,

Geschichte der Buch- druckerkunst.

6 Bogen gr. 8. geheftet.

Ausgabe Nr. 1. mit dem großen schönen
Bilde Gutenbergs à $\frac{1}{2}$ Thlr. Ausgabe
Nr. 2 à $\frac{1}{4}$ Thlr. mit dem schönen von Hans-
Kängl in Dresden lithographirten Stand-
bilde Gutenbergs in Mainz und einem zwei-
ten Kunstblatte: die Basreliefs an der Gu-
tenbergstatue.

Den 19. dieses Monats ist Reisegelegen-
heit nach Berlin. Wer diese Gelegenheit
benutzen will, melde sich bei

König,
in der Schmeerstraße.

Wein in dem schönsten Theile der Prome-
nade belegenes Haus No. 1487., unweit der
neuen Post und dem Theater schräg über, bin
ich willens aus freier Hand zu verkaufen.
Es enthält 5 Stuben, 2 Kammern, 2 Kü-
chen, einen schönen trocknen Keller, Hof,
Stallung und Bodenraum. Das Nähere ist
daselbst zu erfragen 1 Treppe hoch bei
Amalie Feitner.

Wir beabsichtigen nach unserm Koh-
lenformerei-Platz in Ober-Glauchau, von
jetzt bis Mitte September a. c. 20,000
Tonnen Kohle anfahren zu lassen. Dazu
geeignete Unternehmer wollen sich in die-
ser Woche in den Vormittagsstunden von
6—9 Uhr bei dem Mitunterzeichneten,
Finger, Rannische Straße, melden,
um die nähern Bedingungen von ihm zu
hören und mit ihm abzuschließen.

Halle, den 15. Juni 1840.

Finger & Preßler.

Basinas-Canafter in Rollen, sehr schön von
Qualität, das Pfund 15 Sgr. bei
C. A. Krammisch.

Die Obstinuzung des Domainen-Amtes
Holzelle an Ritschen, Pflaumen und
hartem Obst sollen Sonntag, den 28. Juni
Morgens 8 Uhr, meistbietend an Ort und
Stelle verpachtet und die Bedingungen im
Termin bekannt gemacht werden.

Es sollen auf den 21. Juni d. J. des
Nachmittags 3 Uhr bei der Gemeindever-
sammlung die diesjährigen Gemeinde-Ritschen
an den Meistbietenden gegen gleiche baare Be-
zahlung nach erfolgtem Zuschlag verkauft wer-
den. Die Bedingungen werden im Termine
bekannt gemacht.

Hornburg, den 14. Juni 1840.

Der Gemeinde-Vorstand.

Obstverkauf. Die diesjährige Obst-
nutzung von den zu dem Amte Heimsdorf
gehörigen Plantagen, soll auf
den 25. Juni c., Vormittags 11 Uhr,
auf der dasigen Gerichtsstube meistbietend
verkauft werden.

Der, welcher einen blaaseten Regen-
schirm mit eisernem Gestell in schwarzem Leders-
futteral und einem Stock mit schwarzen
Griff, sei's aus Weisshorn oder mit Absicht
aus dem Gasthof zum goldnen Löwen, wo er
am Montag als den 1. Juni stehen gelassen
worden, mitgenommen hat, wird ersucht, ihn
daselbst wieder abzugeben.

D. Matthia, Stud. jur.